

Sammlung
Alfons WaldeMuseum
Kitzbühel

Bildschöne Menschen – verewigt von Carl Theodor von Blaas (2. Teil)

Der gegenwärtig im Museum Kitzbühel präsentierte Maler Carl Theodor Ritter von Blaas (1886 – 1960) war künstlerisch vor allem als Porträtist erfolgreich. Die in der Märzangabe von „Stadt Kitzbühel“ begonnene Vorstellung seiner „Kitzbüheler Porträts“ wird in dieser Ausgabe abgeschlossen.

Von Dr. Helmuth Oehler, Innsbruck

Porträts in Tracht. Ab den frühen 1930er Jahren setzte sich Carl Theodor von Blaas künstlerisch verstärkt mit österreichischen Trachten auseinander. Er gestaltete vielfach Porträts, welche die Dargestellten in österreichischen Trachten bzw. an Trachten angelehnten Kleidungsstücken zeigen.

Vor dem Kirchgang 1940. Das Erfassen der Tracht war Blaas ein wichtiges Anliegen beim Porträt von Gertraud Mühlbacher. Die damals 19jährige Bauerntochter von Oberschreibühel wendet sich in Dreiviertelansicht dem Betrachter zu. Das Gebetsbuch in den Händen lässt an den Moment vor dem Gang zur Kirche denken, zu dem auch Röcklgwand und Schnurhut getragen wurde.

Carl Theodor von Blaas und seine Frau Helene pflegten regelmäßigen Kontakt zur Familie Brunner am Schreibühel.



Gertraud Mühlbacher geb. Brunner, 1940.
Foto: Dorotheum Salzburg



Sebastian Huber (1878 – 1970), 1947
Foto: Lazzari

Trachtenförderer. Die möglichst exakte visuelle Dokumentation der gehrockartigen Jacke, der roten Weste mit Silbermünzen als Knöpfe sowie des mit Federn geschmückten Hutes stand auch beim 1947 entstandenen bemerkenswerten Bildnis des Kaminkehrer-Meisters Sebastian Huber im Vordergrund. Er scheint gerade eine sehr spezielle Pfeife aus dem Mund genommen zu haben und blickt frontal auf den Betrachter.

Der aus Bayern gebürtige Sebastian Huber hat sich als langjähriger Obmann des 1. Tiroler Trachtenvereins Landsturmgruppe 1809 Kitzbühel um das Tiroler Trachtenwesen verdient gemacht. Das Bild befindet sich im Besitz dieses Trachtenvereins.



Rosa Hofer geb. Laucher (1909 – 1985), 1947
Foto: Lazzari

Ganz nah. Das äußerst qualitätsvolle Brustbild der Rosa Hofer geb. Laucher, Tochter von Georg Laucher, Bauer von Exenwaid, führt Blaas sehr nahe an den Betrachter heran. Dieser blickt in das Gesicht der 38jährigen schönen Frau, deren wacher Blick seinerseits an ihm vorbei in die Ferne schweift. Auch Rosa Hofer trägt die Kitzbüheler Frauentracht. Ohrgehänge und eine reich gearbeitete Kropfkette vervollständigen ihre stimmige Erscheinung.

Maler der schönen Frauen – im erneuerten Dirndl. Ein Pastell aus dem Jahre 1956 zeigt die damals 19jährige Beatrix Strang geb. Czappek. Die junge, außergewöhnlich aparte Frau scheint Gitarre zu spielen. Sitzend, im Profil festgehalten, das geflochtene Haar zu einer Krone hochgesteckt, ist die Dargestellte ein besonders gelungener Beleg für das hohe Niveau der Porträtkunst Carl Theodors von Blaas. Das in kräftigen Farben gehaltene Kleidungsstück der jungen Musikantin ist kein regional festmachbares, sondern ein erneuertes Dirndl, das seit den 1930er Jahren sehr beliebt war. Der viereckige Ausschnitt des Mieders wurde von traditionellen Formen in Bayern, aber auch im Tiroler Unterland inspiriert.

Beatrix Czappek war zum Zeitpunkt der Porträtaufnahme Mitglied der bekannten Kitzbüheler Nationalsängergruppe Toni Praxmair.



Beatrix Strang geb. Czappek, 1956

Foto: Dorotheum Salzburg



Alfred Prinz Auersperg (1936 – 1992), um 1948

Foto: Lazzari

Kind im Bild. Carl Theodor von Blaas besaß auch die vorzügliche Gabe, Kinder zu konterfeien – eine nicht ganz einfache Aufgabe, die beim Maler Einfühlungsvermögen und Geduld voraussetzt.

Ein vorzügliches Beispiel für dieses Können des Künstlers stellt das Porträt von Alfred Prinz Auersperg dar. Der in Dreiviertelansicht gezeigte Kopf vermittelt mit dem melancholischen anmutenden Blick, der gut festgehaltenen „Frische“ der Haut und den ungebändigten Haarsträhnen gekonnt das Kindliche des Knaben.

Kitzbüheler Dreimäderlhaus. In einer klassischen, dreiecksförmigen Komposition hat Carl Theodor drei Schwestern, die „Ritter-Dirndl“ vereint (Abb. 6). Sie tragen Dirndl wie sie in den 1950er Jahren aktuell waren. Die drei Mädchen präsentieren sich in schwesterlicher Verbundenheit: Die beiden älteren berühren mit ihren Hände die jüngste Schwester. Ihr fiel das lang Stillsitzen bei der Entstehung des Porträts nicht leicht, woran sie sich 2013 noch gut erinnern konnte – über 50 Jahre nach der Entstehung des Bildes.



Bettina, Angela (1943 – 2011) und Cornelia Ritter (1941 – 2008)

Foto: Lazzari

Letzte Führung durch die Sonderausstellung Blaas am Samstag, 27. April 2013, 11 Uhr. Carl Theodors von Blaas Porträts stehen im Mittelpunkt eines letztmaligen Rundgangs durch die Sonderausstellung „Jagd.Malerei.Tracht. In Kitzbühel Carl Theodor von Blaas (1886 – 1960)“ mit Dr. Helmuth Oehler. www.helmuth-oehler.at

Samstag, 27. April, ist der letzte Öffnungstag der Ausstellung.